

Anmeldung zur schulpsychologischen Abklärung

Der Anmeldung geht **immer** eine persönliche Kontaktaufnahme durch die Lehrperson/Person der schulischen Heilpädagogik oder zusätzlich Sorgeberechtigte mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) voraus.

Vorbesprochen mit SPD (Name Schulpsychologe/in):		am:	
--	--	-----	--

Angaben zum Kind

Vorname Kind:		Nachname:	
Geburtsdatum:		Geschlecht:	männlich weiblich
Erstsprache(n):		in der Schweiz seit:	
Geschwister (Name und Geburtsjahr):			

Angaben zu den Eltern

Name des Vaters:		Name der Mutter:	
Telefon:		Telefon:	
E-Mail:		E-Mail:	
Strasse:		Strasse:	
PLZ Ort:		PLZ Ort:	
Beruf + Beschäftigungsgrad:		Beruf + Beschäftigungsgrad:	
Eine Übersetzungshilfe für die Eltern ist nötig: nein ja, in der Sprache:			
Sorgerecht: beide Mutter Vater Beistandschaft/andere:			

Angaben zur Schule

Klasse:		Schulhaus:	
Klassenlehrperson:		SHP/IF-Lehrperson:	
Telefon:		Telefon:	
E-Mail:		E-Mail:	

Anmeldungsgrund

Unklarheit bezüglich sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule Uneinigkeit bezüglich sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule Prüfung Bedarf von schulisch indizierter Psychotherapie Prüfung Sonderschulung * In welchem Bereich wird ein Sonderschulbedarf vermutet? Sprachbehinderung Verhaltensbehinderung Körper- und/oder Sinnesbehinderung Kognitive Behinderung

* Informationen zur Sonderschulung

Für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung oder einer starken Auffälligkeit in ihrer Entwicklung kommen die Angebote der Sonderschulung in Frage. Als Behinderungen gelten langfristige und gravierende körperliche, psychische, kognitive oder die Sinne betreffende Beeinträchtigungen, welche den Betreffenden an der Teilhabe hindern können. Eine Behinderung allein muss nicht automatisch zu einer Sonderschulung führen, dies ist nur der Fall, wenn auch ein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Es gibt integrative und externe Sonderschulformen, eine integrative ist einer externen, wenn immer möglich, vorzuziehen.

Welche Fachpersonen/-stellen sind aktuell oder waren in der Vergangenheit involviert? Bitte Namen angeben

SPD:		DaZ:		Logopädie:	
PMT:		SSA:		PT:	
KJZ:		HFE:		andere:	

SPD: Schulpsychologischer Dienst, DaZ: Deutsch als Zweitsprache, PMT: Psychomotoriktherapie, SSA: Schulische Sozialarbeit, PT: Psychotherapie, KJZ: Kinder- und Jugendhilfezentrum, HFE: Heilpädagogische Früherziehung

Wurde das Kind bei anderen Fachstellen psychologisch/psychiatrisch abgeklärt? Durch wen? Jahr? Was?**Beschrieb der vorliegenden Situation und Auswirkungen auf den Schulalltag****Fragestellung** (vgl. Anmeldungsgrund)**Besonderheiten in der Schullaufbahn** (Beschreiben Sie)

Sonderschulung Aufnahmeklasse	Überspringen/vorzeitige Einschulung Beschulung im Ausland	Rückstellung Privatschule	Repetition anderes
----------------------------------	--	------------------------------	-----------------------

Bisherig getroffene Massnahmen*, Förderinhalte und ihre Wirkung? Bitte chronologisch ausführen

*z.B. differenzierter Regelklassenunterricht, IF (Förderplanung, Lernzielanpassungen, Notenbefreiung), DaZ, Dispens, Logopädie, PMT, Psychotherapie, SSA, nichtschulische Massnahmen (z.B. Medikation, Familienbegleitung, medizinische/psychologische Begleitung) etc.

Für das Kind realistische Ziele**Stärken, Ressourcen, spezielle Interessen des Kindes**

Verhaltensbeschreibung durch die Lehrperson

Diese Fragen sind fakultativ. In der folgenden Liste sind wichtige Beobachtungskriterien aufgeführt. Bitte kreuzen Sie das Feld an, das dem Verhalten des Schülers/der Schülerin am ehesten entspricht. Bei unterschiedlichen Einschätzungen der Beteiligten nutzen Sie unterschiedliche Farben.

Motivation im Unterricht	
ansprechbar gegenüber neuen Lerninhalten	schwer ansprechbar
Interesse an neuen Lerninhalten bleibt in der Regel erhalten	geht leicht verloren
ist allgemein aktiv und nimmt teil	allgemein passiv
Lernverhalten	
arbeitet selbständig mit	nicht selbständig
erledigt schriftliche Arbeiten gründlich und sorgfältig	nachlässig und oberflächlich
fasst neuen Unterrichtsstoff schnell auf	fasst langsam auf
kann konzentriert arbeiten, lässt sich wenig ablenken	unkonzentriert, leicht ablenkbar
arbeitet gleichmässig mit, keine Leistungsschwankungen	ungleichmässig
braucht kaum Lernhilfen	braucht oft Lernhilfen
Psychomotorik und Sprache	
verhält sich motorisch altersentsprechend aktiv	unruhig, zappelig/ antriebsarm, passiv
manuelle Arbeiten werden sehr geschickt ausgeführt	manuell ungeschickt
spricht gewandt und klar verständlich	spricht unbeholfen, unverständlich
verfügt über ein sehr gutes Sprachverständnis	schwaches Sprachverständnis
Emotionales Verhalten	
in Prüfungen und Stresssituationen ruhig	unruhig, aufgeregt, panisch
kann sich gut steuern und beherrschen	ungesteuert, unbeherrscht
ist offen, zugänglich, erzählt von sich	verschlossen
ist allgemein ausgeglichen	oft unausgeglichen
ist selbstbewusst und selbstsicher	schwaches Selbstwertgefühl
schätzt seine Leistungsfähigkeit adäquat ein	inadäquate Selbsteinschätzung
hat keine Angst vor der Klasse zu reden	ängstlich, gehemmt
ist nicht gleich entmutigt von Misserfolgen	leicht entmutigt
Sozialverhalten	
findet schnell Kontakt zu Gleichaltrigen	hat Kontaktschwierigkeiten
findet leicht Kontakt zur Lehrperson	verschlossen / oppositionell
arbeitet gut mit anderen in der Klasse zusammen	schlechte Zusammenarbeit
übernimmt gerne Gemeinschaftsaufgaben	übernimmt sie ungern
kommt gut mit andern aus, hat viele Freunde	hat viele Konflikte

Stellungnahme der/des Sorgeberechtigten bei Uneinigkeit oder Ergänzungen

Einverständniserklärung Sorgeberechtigte/r

Der/die Sorgeberechtigte/n sind mit einer schulpsychologischen Abklärung und dem mündlichen und schriftlichen Fachaustausch zwischen Schule, den oben erwähnten früheren und aktuell involvierten Fachstellen und Diensten (z.B. Logopädie, Psychomotorik, Schulsozialarbeit, Kinderarzt, psychologische/psychiatrische Abklärungs- und Behandlungsstellen, kjz) einverstanden.

Der SPD erhält von der Schule, den oben erwähnten früheren und aktuell involvierten Fachstellen und Diensten (z.B. Logopädie, Psychomotorik, Schulsozialarbeit, Kinderarzt, psychologische/psychiatrische Abklärungs- und Behandlungsstellen, kjz) Kopien vorhandener Fachberichte, Testunterlagen und weitere Unterlagen, die für die schulpsychologische Abklärung dienlich sind.

Name Sorgeberechtigte/r:

Datum:

Unterschrift Sorgeberechtigte/r:

Unterschrift Schule

Datum:

Unterschrift Lehrperson:

Datum:

Unterschrift Schulleitung:

Unterschrift Schulpflege (nur bei Sonderschulabklärungen)

Name Schulpfleger/in:

Datum:

Unterschrift Schulpfleger/in:

Bitte legen Sie folgende Dokumente bei:

Zeugnisse und/oder Lernberichte der letzten zwei Jahre

Protokoll(e) schulische Standortgespräche

Allfällige Förderpläne und Leistungsstanderfassungen

Allfällige Abklärungsberichte von anderen Stellen (z.B. Logopädie, Entwicklungspädiatrie, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, sonstige relevante medizinische/psychologische Berichte)